

Die Entwicklung des Hinduismus

Versuch einer Schematisierung

ab 1700 v.	Samhitas (die vier vedischen „Sammlungen“), mündlich tradiert, 1100-800 v. Chr. kompiliert	Der „ Veda “ (heiliges „Wissen“) = „ Shruti “ (das „Gehörte“, „Geoffenbarte“)
	Rigveda „Wissen der Verse“: Götterhymnen und -gedichte, teilweise noch außerhalb Indiens entstanden	
	Samaveda „Wissen der Gesänge“: Melodien zur Rezitation des Rigveda	
	Yayurveda „Wissen der Opfersprüche“: Opfertexte der Priester	
	Atharvaveda „Wissen des mystischen Feuerpriesters“: esoterische priesterliche Texte	
800 v. - 500 v.	Brahmanas Rituelle Erklärungen, Anleitungen für die Praxis, philosophische Abhandlungen	
	Aranyakas „Bücher des Waldes“: Beschreibungen wichtiger (gefährlicher) Riten; mystische Betrachtungen	
	Upanishads „Dogmatische Textbücher“ der einzelnen Veda-Schulen; erster Höhepunkt indischer Philosophie (Yajñavalkya): u. a. Brahman-Atman-Lehre, Lehre der Wiederverkörperung, Karman-Vorstellung	
	„Smṛti“ (die „Erinnerung“, „Tradition“)	
	Vedāngas (ved. Hilfswissenschaften: Ritualllehre, Phonetik, Metrik, Grammatik, Etymologie), darunter Sūtras („Ritualllehre“: religiöse, wiss. und lebenspraktische Anleitungen) und, davon abgeleitet, Śāstras (religiöse, ethische, juristische Lehrbücher); klassische Epen, Puranas	
ab 6. Jhd. v.	Reformsysteme: Buddhismus, Jainismus	
4. Jhd. v. - 4. Jhd. n.	„Klassische“ theistische Religionen: Vishnuismus, Shivaismus, Shakti-Kult; Bhakti-Bewegung, Volksreligionen Nach und nach Entstehung der großen Epen: Mahabharata (mit Bhagavadgita, Mokshadharmā) und Ramayana	
ab 4. Jhd. v.	Klassische philosophische Systeme (darshana)	
	Nyaya „Wissenschaft der Diskussion“: Erkenntnis durch logischen Beweis, Methode der philosophischen Untersuchung von Objekten und dem Subjekt der menschlichen Erkenntnis (4./3. Jhd. v.)	
	Samkhya „Aufzählungslehre“: Elemente- und Evolutionslehre; Erkenntnistheorie und dualistische Erlösungslehre: Universum = Natur + Bewusstsein (Anfänge 4. Jhd. v., klass. Form 4.-7. Jhd.)	
	Vaishesika Atomistisch-mechanistische Naturphilosophie und Kategorienlehre: Natur besteht aus 6 Kategorien (Substanz, Qualität, Tätigkeit, Gemeinsamkeit, Verschiedenheit, Verknüpfung); wer diese erkennt, erlangt Erlösung (2. Jhd. v.)	
	Yoga Erkenntnistheorie und Erlösungslehre: „Methodische Anstrengung zur Erlangung von Vollkommenheit durch die Beherrschung der verschiedenen Elemente der menschlichen Natur, der physischen wie der psychischen“ (<i>Patanjali</i> , 2./3. Jhd.?)	
	Mimamsa Vedische Sprachphilosophie und Erkenntnislehre: Versuch, die zahllosen rituellen Anweisungen des Veda in ein System zu bringen (7. Jhd.)	
	Vedānta Abschluss, „Vollendung“ des Veda: Spekulationen über das Verhältnis von Atman und Brahman, Gott und Welt: Monismus (<i>Shankara</i> , 7./8. Jhd.?), Dualismus (<i>Madhva</i> , 13. Jhd.), eigenschaftsbehafteter Monismus (<i>Ramanuja</i> , 11. Jhd.)	
320 - 500	Gupta-Dynastie: Blüte der Hindu-Religionen	
ab 6. Jhd.	Stagnation und Rückgang des Einflusses der philosophischen Systeme	
ab 7. Jhd.	Islam in Indien: 7. Jhd. erste Vorstöße ins Indusdal; 8. Jhd. erste Königreiche; 1192 Sieg über Hindukonföderation: erstes islamisches Großreich in Indien, Beginn des Sultanats von Delhi	
1498	Vasco da Gama in Indien: Beginn europäischer Kolonisierung und christlicher Missionierung	
15.-17. Jh.	Intensivierung der Bhakti-Religiosität (auch wegen islamischem Einfluss)	
16. Jh.	Vermittlungsversuche zwischen Hinduismus und Islam: Gründung der Sikh-Bewegung	
1556-1606	Akbar der Große: Versuch des Religionenausgleichs	
1858	Indien wird Teil des britischen Empire (unabhängig 1947)	
19.-20. Jh.	Neo-hinduistische Reformbewegungen	